



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XCV. Kurfürst Friedrich II. bestätigt dem Kloster Prediger-Ordens zu Tangermünde die Stiftung einer ewigen Lampe, am 8. Juni 1447.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

geuerde etc. — Geben czu Tangermunde, Am Montage Sand Bonifacius tage, Anno domini etc. XLV.

R. Er bernd von der Schulenburg, Ritter.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 83 und XIX, 154.

XCIV. Kurfürst Friedrich II. bestätigt dem Kloster Prediger-Ordens zu Tangermünde die Stiftung einer ewigen Lampe, am 8. Juni 1447.

Wir friedrich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen romischen reichs Erezkamerer vnd Burggraue zu Norinberg, Bekennen offentlich mit dissem Brieffe vor vns, vnnfern erben vnd nachkommen, Marggrauen zu Brannborg, vnd sunst vor allermenniglich, das wir gote dem Almechtigen, vnnferem lieben Herrn, zu lobe, marien, syner lieben muter, vnd allem Himmelschen Here zu eren vnd zu dynste, von befunden gnaden dem seligen gots Hwfe, dem Clostere prediger ordens vor vnnser stad Tangermunde, dem priorj dafelbst, allen synen mitbrudern vnd Iren nachkommen, zu eyner ewigen lampen In Iren kirchen vbereygent Haben eyne margk geldes stendalischer werunge Jerlicher zinz vnd renthe, In der vehre zcu Tangermunde, die selbe margk geldes vnnfer lieben getruwen frederich, menche vnd Rudolff, gebruderen, die Schulzen genant, Borger dafelbst czu Tangermunde, von vns vnd vnser Herfchafft, der Marggraueschafft zu Brannborg, zu manlehn gehabt, vnd das demselben Closter zu gute williglichen verlassen haben, vnd wir vereygen auch demselben Closter vnd dem Priori, allen feinen Brudern vnd allen Iren nachkommen zu der lampen, von den, die dieselbe vehre zu Tangermunde Innehaben vnd vorlteen werden, alle Jar jerlichen vff zu heben, Inczunemmen vnd sich derselben Margk geldes zu rechten eigenthum ewiglichen zu der lampen gebruchen sullen vnd mögen, vngehindert von vns, vnnfern erben vnd nachkommen, Marggrauen zu Brannborg, vnd sunst vor allermeniglich, ane arch vnd ane alles geuerde. Zu Orkunde med vnnsem anhangenden Ingesiegel versiegelt vnd Geben zu Tangermunde, an vnnfers Herrn lychnams tage, Anno domini M^o. CCCC^o. XLVII^o.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XIX, 230 — ist vielleicht mit No. XCII. identisch.

XCVI. Kurfürst Friedrich II. verleiht an Heinrich Dequede das Angefälle der Lehne, welche Seine Querstädt, Bürger zu Tangermünde, zu Belfow und Scharstedt besitzt, am 15. Juni 1447.

Wir friderich etc., Bekennen offentlich mit dissem brieffe für vns, vnser erben vnd nachkommen vnd sunst vor allermenniglich, das wir angefehen vnd erkant haben mannigfaldige vnd ge-